spangenberger Zeitung.

andeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Dr. 27

gescheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag sit den solgenden Tag zur Ausgade. Abonnementspreis pro Mond 1940 KM. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen "Weil Garten", "Die Frau und hire Welle", "Der heitere Alltag", "Beile und Erdolung", interbaltungsbeilage", — Durch die Bostanfalten und Briefträger der jogen 1.20 KM. Im Falle höherer Gewalt wird tein Schabenersag geleistet.



Teleg. Adr. : Zeitung

Angelgen werben die sechsgespaltene 3 mm hohe (Betit-) Zeile ober beren Ranm mit 15 Bsg. berechnet; auswärts 20 Bsg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reslamen tosten pro Zeile 40 Bsg. Berbindlichtett sit Platz- Datenvorschrift und Belegsleserung ausgeschossen. Annahmegebilde für Offerten und Kustunst beträgt 15 Bsg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Vosschaft 15 Bsg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Posschaft 3 Bsg. Aentrust am Main Rr. 20771

und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .. Für bie Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

9rt. 76

Ditgliebe Cintritts

enberg

itallungen

irttbe

erfeft.

Baufe etreiar Sonntag, ben 26. Juni 1932.

25. Jahrgang.

## 90 Jahre Männer-Gesangverein "Liedertafel" Beimat: und Gau-Gängerfest.

Im Beimatlied ba wohnt die Rraft, bie uns ben Drang gu Taten ichafft.

Infer alter Meister Goethe prägte einst die schon oft meten Borte: "Tages Arbeit, abends Gäste, saure den, frohe Feste." Dieser Sas hatte sür die dama-beta, frohe Feste." Dieser Sas hatte sieden, schafter der Technik und der Maschine, in dem Zeinlere der Technik und Berdienst eingestellt ist, haben stauf Eile, Alford und Berdienst eingestellt ist, haben auf Eile, Arrord und Zerotenst eingestellt ist, haben wir Genudläge eine Umformung erfahren, obwohl ihre andlage immer noch ein Fels in der bewegten Zeit zuwöhl, unsere Tage stehen unter dem Diktat des Zawöhl, unsere Tage stehen unter dem Diktat des Jamobs, Tempo in der Jandlungen, Tempo in der install der und doch seingelzeit den und doch sehnen sich die Marikan und doch sehnen sich die Marikan und doch sehnen sich die Marikan sichhalt der Geginnigen. Lempo im Leben des einzelsen Menichen und doch sehnen sich die Menschen nach im Nacht, die ohne dem Tage den Wert zu nehmen, wer Erdenilger Zeit gibt oder läht, zur Besinnlichkeit, at Einteht, zur Nuhe. Das von Materialismus gestigte Gemit will einfach wieder einmal sentimental, wiede empfindsam sein. weil es kick fannt von iagit Gemut win einstag wieder einmal sentimental, nuntisch, empfindsam sein, weil es sich sond von der sosse der täglichen Eindrücke zerpreßt fühlt. Wenn der Kann aus dem Bolke oder die Mutter des Haufes keinen hören von dem Brunnen vor dem Tore oder nit seine nicht wissen, was es bedeuten soll, daß sie sond mehr fich mehr Eugen des Wassens mugfind, wenn sie mit dem Anaben das Köslein tem sehen ober Aennichen von Tharau vor ihnen achenti. dann, ja dann ergreist es sie, eben unmittelbar in nilbem Weh", die Gestalten des Liedes, ob Menschen, fiet. Bflangen oder Steine reden zu ihnen und fie tonnen - sie summen mit.

Dazu soll die Jubelseier des Männergesangvereins Bebetajelf vornehmlich beitragen. Die ganze Bevölke-ung Spangenbergs soll mitmachen. Ein Pfleger solch ihr kulturgüter darf auch in der deutschen Notzeit Feste nem zumal wenn es gilt, den 90. Geburtstag als Sieger des deutschap Bolfsliedes zu begeben, denn ein U. das nicht mehr die Lieder singt, die aus der Tiese in Bollsseele aufgeklungen sind und seinem Wesen und inne Eigenart entsprechen, sinkt, mag es noch so viele mar Cigenart entsprechen, sinkt, mag es noch so viele wmannte Kulturgüter sein Eigen nennen, von Stufe usus eine berab und wird, mag es auch noch so reich und, eine seelenlose Horde aber niemals ein von mit dies nicht wollen, deshalb getragener Boltsförper. Da ut dies nicht wollen, deshalb zubelssiere des Männerspingsvereins "Liedertasel" Spangenberg, trog deutscher liebeit.

Anzit.
Die hoßen Ziele, die der Männer-Gesangverein "Abettasel" versolgt, verwirklicht in größerem Waße in Sängetgau Heiligenberg, der mit dieser Jubelseier in 4. Gausest in unseren Wauern begeht. Einstimmig in der Gau beschlossen, mit dem Jubelverein in Spansparg sein 4. Gausest gemeinsam zu feiern. Aber nicht mie der Gau, sondern auch viele Gastvereine sind der ländbung gesolgt und jo fann der Berein an diesen Lapm über 1000 deutsche Sänger in unserem Städtchen krüßen. Auch wir begrüßen alle Gäste in Spangening aus herzlichste. Mögen die Festtage dazu beitragen,

das freundschaftliche Berhältnis zwischen den einzelnen Bereinen und der Stadt Spangenberg noch enger zu werknüpfen, so eng, wie der Nännergesangwerein "Liederstafel" mit dem Sängerchor Herseld seit Iahren verbunsen ist, dat es sich doch auch diesmal der Sängerchor Herseld nicht nehmen lassen, seine alte Freundschaft mit Spangenberg aufs neue zu beweisen. Er trifft schon am heutigen Abend mit über 60 Sängern hier ein, um bei der Aussestaltung des Kommerses mituwwirken. ber Ausgestaltung des Rommerses mitzuwirten.



Lehrer Didhaut Gründer und 1. Dirigent bes Mannergesangvereins "Liedertafel"

Der Jubelverein hat auch weiterhin die Berechtigung, in dieser schweren Zeit ein Fest zu seiern. In der langen Zeit von 90 Jahren hat er versucht, die im deutschen Liede ruhenden Kräfte zu entsachen, um damit Gegensäße in unserem Bolke überbrücken zu helsen und zu seinem in unserem Bolte überbrüden zu helsen und zu jeinem Wiederaufstieg bejautragen. Den Werbegang des Männergesangvereins "Liedertafel" schildert der Chormeister des Gesangvereins in der vom Berein herausgegebenen Feststeit. Er Schreibt:

Bu ber Beit, als ber Mannergesangverein "Lieder-"Bu der Zeit, als der Männergesangerein Liedertafel" ins Leben gerusen wurde, waren Bereinsgründungen, insbesondere die von Gesangvereinen, noch sehr selten. In unserm Sessenstalt in Kassel, Homberg, Gudensberg, Oberkaufungen und Wissenhausen. Im Jahre 1842 sanden sich auch in Spangenberg mehrere sangesfreudige Bürger zusammen und gründeten unter Leitung des Lehrers Dickhaut den Männergesangverein "Liedertafel". Als Zwed des Bereins galt die "Ausbildung und Psiege des Airchengesanges". Es sieht jedoch seit, daß der junge Verein nicht nur Lieder religiösen Inhaltes gesungen

hat, sondern daß er auch das Deutsche Lied pflegte. Bielleicht war die erwähnte Zweckbestimmung nicht ohne Wosicht gewählt, denn damals betrachtete man die be-stehenden Turn- und Gesangereine mit misstrausschen Blicken. Man vermutete in ihnen Träger und Verbreiter revolutionärer, d. h. nach deutscher Einheit strebender Gedansen. Bald nach der Revolution von 1848 wurden alle diese Vereine durch sursitzische Eerordnung verboten. Wie unsere Liedertasel die Berdotsjahre überspanden hat, lät sich aftenmäßig nicht mehr seltstellen. Es ist möglich. alle diese Bereine durch tursürstliche Berordnung verboten. Wie unsere Liedertassel die Berbotsjahre überstanden hat, läßt sich attenmäßig nicht mehr seistlesten. Es ist möglich, daß sich der Berein als reiner Kirchenchor weiter betätigte. Einer der ältesten Einwohner der Stadt Spangenberg, der Schneidermeister Louis Röding, welcher im Jahre 1849 geboren wurde und dem Gesangverein Jahre 1849 geboren wurde und dem Gesangverein seinen 18. Lebensjahr angehört, weiß noch genau, daß Ende der Hoer Zahre schon wieder regelmäßige ledungsstunden im Schulsaal kattsanden. Im Iahre 1867 betam der Berein neuen Juzug aus dem Turnwerein. Ju diesen Reutingen gehörte auch Louis Röding. Alls Dirigent wirtte zu jener Zeit Kettor Ruppel. Die ältesten Leute des Bereins können sich seiner noch gut erinnern. Mährend des Bereinsehen. Ein großer Teil der Mitglieder des M. G. B. mußte dem Aufe des Waterlandes Folge leisten. Alle fehrten, wenn auch zum Teil schwerverwundeten zählte auch der damalige Vorsigende Richaus Thumeper. Bald nach dem Ariege, im Jahre 1877 seierte der Berein sein Söskrieges Beitspen, versunden mit der Fahnenweibe. Auf einem Fahnenband sind die Namen von 34 Mitgliedern verzeicherer und 1877 feierte der Berein sein Shähriges Bestehen, versunden mit der Fahnenweihe. Auf einem Fahnenband sind die Namen von 34 Mitgliedern verzeichnet. Bon ihnen seben noch: Louis Nöding in Spangenberg und Heinrich Martus in Malsseld. Ruhig, aber steit hat sich der Berein seit 1877 weiterentwickelt. Im Jahre 1894 wurden die Sahungen erneuert. Nach § 1 sollte der Jwed des Bereins, die kameradschaftliche Bereinigung der Mitglieder zur Psiege des gestlichen Liedes, sowie des edlen deutschen Boltsliedes sien. Dieser Aufgabe ist der Berein die Jum heutigen Tage treu geblieben. Köhepuntte des Bereinslebens in der Bortriegszeit

Hote verein vis sum geningen Luge tien gestiegszeit Hofen von den Jubiläen der Bortriegszeit waren, abgesehen von den Jubiläen der Ichte 1892, 1902 und 1912 die alljährliche Kaisergeburtstagsseier, das Sulperknochenessen und der Weihnachtsball. Bon der 1902 und 1912 die alljährliche Kaijergeburtstagsfeier, das Gulperknochenessen und der Weihnachtsball. Bon der Kaijergeburtstagsfeier des Jahres 1906 meldet der gewissenhafte Chronist: "Es waren 100 Ltr. Vier aus der Wereinstasse bewilligt, davon 99 Ltr. nur getrunken wurden, weil der Brand in der Obermühle ausgebrochen war, und der Berein sich auseinanderbegeben mußter. Pach einem Gulperknochenessen wird der Werein sich auseinanderbegeben mußter. "Der Wirtspendete dem Berein ein Fäßchen Bier und wohlschmendende Jigarren und nahm der Abend einem wohlzufriedenen Berlauf". Besonderer Beliebtheit hat sich immer der Weihnachtsball ersteut. Gern erinnern sich auch noch die Alten der Theaterabende und der schaussierischen Leistungen einzelner Mitglieder. Der Welkfrieg, der unsern Baterland schwerste Weunden schung, ist auch

Gefamtanficht Changenberg mit Schloß

Mot, Apothete in Spangenberg.



an dem Männergejangverein "Liedertafel" nicht spurlos vorübergegangen. Biele Witglieder mußten zur Fahne eilen. Die Sängerzahl schrumpste durch neue Einberusungen immer mehr zusammen und schließlich blieben nur noch die älteren und nicht mehr triegsverwendungsfähigen Sänger übrig. Gesangfunden wurden nicht mehr abgehalten. Letzter Dirigent war Lebrer Niemer. Das Zussammengebörigteitsgesühl der Mitglieder untereinander wurde während des Arieges stets hochgehalten. Besondere



ausgezeichnet mit bem Ehren-brief bes D. S. B.

Louis Nöding altestes Mitglied des M. G. B.

Erwähnung verdient, daß der "Restverein" den Ange-hörigen der im Felde stehenden Bereinsmitglieder wie-derholt Unterstügungen aus der Bereinstasse gewährt. Bon den zur Fahne einberusenen tehrte der Sangesbruder Johannes Dehn nicht wieder zurüd. Bei Rawa sand er am 5. März 1915 den Heldentod. Eine Ehrentasselim Bereinslokal hält das Andenken an den treuen Freund allezeit nach allezeit mach.

Nach Beendigung des Weltkrieges übernahm der aus dem Felde zurückgefehrte Borstigende Georg Schmauch wieder die Bereinsleitung. Der Männergesangverein blühte neu auf. Nachdem in Lehrer Gutermuth ein neuer Chorleiter gefunden war, wurden auch die wöchent-lichen Siegeherde mieder aufgenammen. Trechente lichen Singabende wieder aufgenonmen. Trog aller Röte und Sorgen des Alltags, vielleicht gerade deswegen, jette nunmehr eine eifrige Tätigkeit ein. Die musikal iche Leitung des Bereins sah es als ihre vornehmste Aufgabe an, das Deutsche Lied, vor allem das Deutsche Boltslied zu hegen und zu pflegen und die Liebe zum Gesang in

weilten, wurden am Borabend des Festes gu Ehrenmitglieder ernannt.

Mit besonderer Freude begrußte der Berein den win vejonoerer Freude vegrupte der Gerein den Juwachs von 24 jungen Mitgliedern in Jahre 1924. Es waren durchweg ehemalige Schüler des Chorleiters. heute noch gählt ein großer Teil von ihnen zu den eifrigsten Sängern.

Das Jahr 1926 war von besonderer Bedeutung für den Berein, insofern als sich dieser damals an der Bründung des Sängergaues "Heiligenberg" beteiligte. Seit jener Zeit gehört der Berein dem Gau Heiligenberg und damit dem Mittelbeutschen und Deutschen Gangerbund Geschlossen nahm der Mannergesangverein "Mitteldeutichen Sängerbundesfest" in Ro

Im Jahre 1927 wurde das Hojährige Fahnenjubilaum durch eine schlichte Feier im Rahmen des Bereins begangen.

Mit einer besonderen Auszeichnung sonnten im Jahre 1929 zwei verdiente Sänger bedacht werden. Für ihre 50jährige Zugehörigteit zum Verein erhielten Küfermeister Werner Wöller und Schreinermstr. Kont. Kasser ben Ehrenbrief des Deutschen Sängerdundes.

den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes. Herzisiche Freundlichaft verbindet den Männergelangverein seit dem Jahre 1925 mit dem Sängerchor Herzeich deutsche Gegenseitige Besuch, gemeinsame Liedervorträge und gesellig verbrachte Etunden wurde der sangesbrüderliche Gedante wischen beiden Bereinen, in schönster Beise verwirtlicht. Richt minder herzlich sind die Bestehungen zu den anderen hiefigen Bereinen. Bei allen größeren Beranstallungen derselben hat der Männergesangverein mitgewirtt. Gerne ist er auch innner dem Rich der Stadt gesolgt, wenn es galt, irgendwelche Feierlichseiten auss nit er auch immer dem Anf der Stadt gesolgt, wenn es galt, irgendwelche Feierlichkeiten auszugestalten. Mit besonderer Freude hat sich der Berein allezeit in den Dienst der Airche gestell. Daß der Männergesangeberein neben der Sangesstunst aber auch die Geselligkeit pstegt, geht daraus hervor, daß er in jedem Jahre einen Famillenabend abhält, bei dem es immer recht gemüllich auseht. gemütlich zugeht.

gemutich zugeht.

Bei einem Küdhlick auf die Geschichte des Bereins darf jedoch nicht vergessen werden, der Männer zu gedenken, die seit der Kründung an silderen Stelle gestanden haben. Es sind dies: Die Vorstgenden: Nielaus Thumeyer, Georg Schmidt, Justus Krug, Gottfried Sommerlade, Lorenz Basche, Konrad Kaiser, Georg Schmauch.

"Bater Schmauch" leitet ben Berein seit 1910 mit großer Umsicht und vielem Geschid. Möge er dem Berein noch recht lange erhalten bleiben!

Die Chorleiter des Bereins waren: Lehrer Dickhaut, Rettor Ruppel, die Lehrer Schäfer, Bolze, Frischtorn, Lambrecht, Quer und Riemer.

Seit 1919 liegt die musitalische Leitung in den handen des Lehrer Gutermuth.

Sett Ist legt be Miltalige Leiting in Sänden des Lehrer Gutermuth.

Wir ersehen hieraus, daß es während dieser 90 Jahre nicht immer so gegangen hat, wie es die Filhrer und Witglieder des Vereins gerne wollten. Aber trot allen Schwierigkeiten ist es gelungen, den Berein zu seinem heutigen Judelsest zu seinem "die ein Fest seien will, so ist es ihm nicht um hohle, außersichen Bergnitgungen gewödmete Veranstaltung zu tun, nein er will weiteste Kreise das durch aufrusen, stärter als disher in das hohe Berantwortungsbewußsein zur Pslege deutschafter Aultur und Kunst hineinzuwachsen. Zum andern soll dieses Fest mit seinen weit über 1000 teilsnehmenden Sängern in der heutsgen Zeit des Barteihaders und der Zeiplitterung ein glühendes Besenntnis sein zum deutschen Ibalien wir uns eng verbunden sühlen durch die Wlacht des deutschen Liedes, "Heimat, Heinen der Verlagen ihre einge seinen, die bei der Sänger seine Seimat und das ist der beste Beweis, daß die Treue zur Heimat und dar nur der seinen vornehmsse Ehrenpslicht ist. Deshalb konnte es auch gar nichts anderes geben, als das traditionelle Spangenberger Seimatselt mit dieser Jubelseier des Männergesangereins "Liedertasel" zuselseier des

Jeder Spangenberger weiß, warum das Heimalig geseiert wird und in der Erkenntnis der Notwendielts des traditionell gewordenen Heimatsestes ninmt die ste samte Bürgerschaft daran teil. Es gilt, die Jerzen au dem Deimatboden zu sammeln, die trennenden Antalie die diese mißliche Zeit herausbeschworen dat, Atalie der der Arotz der schweren wirtschaftlichen Sorge und dem verzweiselten Ringen um die Existenz, dern sieder Einzelne ist an der Grenze seiner Araft, ist es richt wenn wir einmal im Iahre uns am Heimatsest alle Jusammensinden, um alles krennende zu vergessen.

gusammensinden, um alles trennende zu vergessen.

Seimat, wie mit Zauberbande umfast uns diese Wort. Stunden der Neinheit, Kraft und Schönbeit erwachen in uns. Der graue Alltag versinkt. Und Seinheit Hille Konfession und der parteipolitischen Einfellung zusammensischen Seinattrenen ohne Unterschied der Konfession und der parteipolitischen Einfellung zusammensischen in sich tragen, zusammenrusen und sie alle einige Stunden wergessen lassen, zusammenrusen und sie alle einige Stunden vergessen lassen, zusammenrusen und sie alse einige Stunden vergessen lassen, wo der eine Nachdar den geit des Materialismus, wo der eine Nachdar den anderen nicht kennt und kennen wiss, da taun es wie Liebe zur zeimat sein, die alle Schluckten über und die Liede zur zeimat sein, die alle Schluckten über und die Neind wieder Mensch zu alle Schluckten über und die Heinigen Kur Einigkte und die Einigkten über in die Hösigen. Nur Einigkte und die Einigkten wieden in die Heinisten Gemeinde ihren Anzang nehmen. Dee Auszestaltung des Festes ersehen unser an

Deehalb feiern wir unser Deinat'est.

Die Ausgestaltung des Festes ersehen unser Lese aus dem Anzeigenteil. Wir wollen aber nicht verkehlen besonders auf die Werbestaffel quer durch Spangenberg um den von der Stadt gestisteten Wanderpreis hingsweisen. Nach dem Ergebnis des Sommeranturnens des Turnvereins "Froher Mut" zu urteilen, an dem die Forstschule sämtliche Lauftonkurrenzen überlegen gewann müßte die Forstschule in diesem Iahre als klarer Giege hervorgehen. Iedoch hoffen und erwarten wir bestumt daß der Turnverein "Froher Mut" alles daran seit um die Farben unserer Heimalstadt würdig zu vertrein, denn ohne Kampf ist fein Sieg.



Phot.: Apothete in Spangenberg

R. Losch 1. Rassierer R. Schmidtll. G. Schmauch 1. Borfigender Sipend: S. Adermann 1. Schriftführer Stebend: Fr. Rullmer B. Rollmann G. Gutermuth S. Rohl S. Rullmer 2. Archivar 2. Schrift. Chormeister 2. Borfigender I. Archivat

Möge auch diese Fest wie alle seine Borgänger unter einem glüdlichen Stern stehen. Möge der Wetter gott ein Einsehen haben und uns herrliches Sommer wetter bescheren, damit wir mit unserem Jubelverin, dem Männergesangverein "Liedertasel" mit seinen und unseren Gälten ein echtes Fest der Liebe und Treu heresen fännen begehen fonnen.

Mfo auf zum Jubelfeft!

# EIN FUNK-UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN

WRHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAL

(6. Fortfehung.)

Dann erzählte er von seinen Erlebnissen. De schieben Borgünge, ließ die Menschen, mit denen er zusammenschaffie, vor ihr aufmarschieren. Es war eine große Undennenheit, eine tiese Aufricksteren. Es war eine große Undennenheit, eine tiese Aufricksteren. Es war eine große Undennenheit, eine tiese Aufrickstefeit in allen seinen Worten, die beruhigend auf das sauschende junge Weid wirke.
"So ein Sprecher," schoft der "der seht lo still und vergnügt wie irgendein anderer Mensch. Rommt ein Neuer, und sie meinen, er sann's, nun, da machen sie für ihn etwas Stimmung. Das ist wohl überall so. Über paß auf, wenn ein Monat hin ist. da freuen sich vielleicht die Hörten noch, wenn ich zu ihnen preche, aber ein Mensch rebet mehr davon. Das ist auf der Welt so, und das ist richtig."
Seine Worte batten sie beruhigt. Nichts erschnte sie auch mehr als das eine: daß ihr großes Glück verdorgen vor den Augen der Welt biebe. Eine heltige Scheu, daß es einer ansalten tönnte, datte sie immer regiert.
"Ich soll Sitvester sprechen." sagte Rainer. "Odtor Seeliger will es, das ist der Programmteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich möchte Hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich möchte Hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich möchte Hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich möchte Hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich möchte Hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich wöchte hern Trogrammteiter. Ich hade es abgelehnt, denn ich währt, daß weis es. Biehlte wohl hern mülfen."
"Du hatteit dich darauf gefreut, daß wir gemeinlam Sitzeiter siehner ges, Eichter siegter innig und tüßte sie.
"If Gildester etwas Beschderes sos?"
"Scheindar ehr viell Das ganze prominente Berlin ist verterten"

vertreten "Sie wurde aufmerklamer. "So, die ganze große Künstlerschaft ist versammelt. Du. bangt dir nicht davor?" "Warum?" Er lachte seicht "Du. Liebste, das sind Menschen wie du und ich Und wenn sie was können, dann sind

sie auch ganz einsach, so wie du und icht Nein, das habe ich hinter mir, daß mich ein Name verlegen macht."
"Bie lange wird es gehen?"
"Ich weiß es nicht! Ich denke bis zwei Uhr. Iedenfalls komme ich dann sosort zu dir."

Am nächsten Tag teilte der Interdant mit, daß Markgraf am Silvesterabend als Sprecher dienen müsse.

Die Vekanntmachung erregte unter den Sprechern Gewitterstimmung, die sich sehr krästig entlud, als sich Markgraf zum Intendanten begab.

Dort fand er den Interdanten mit Dr. Seeliger zusammen "Also, herr Markgraf "... zunächst Vasy nehmen. "Ab habe hier die Lisse aller bei uns angemelbeten Belücher. Lesen sie mal! Alles was Namen und Kang als Krominenter hat, gibt uns die Ehre. Ich habe die Reichensgleg aufgeletlt ober wollen Sie das selber zwanglos tun? Mie denten Sie?" Rainer sah von einem zum andern, und schleßlich platzie er heraus; "Aber meine Herren, ich bin drei, nein vier Tage Sprecher!"

Spreger!"
"Bas tut's! Sie können es!" lachte der Intendant. "Markgraf, Mann Gottes, Sie sind doch ein Kerl, der die Weltschreißt."

einreißt ..."
"Bewesen, aber ich habe sie stehen lassen müssen! "Mark-"Bewesen, aber ich habe sie stehen lassen müssen! "Mark-graf, das Wort "gewesen" müssen sein und Werden geben. streichen, für uns darf es nur ein Sein und Werden geben. Also, ich siese seinmal vor eine Aufgabe. Her ist die Liste. Bauen Sie alles zusammen, wie Sie es am besten benken!" "herr Intendant!"

"Herr Intendant!"
"Kein Aberl Madyen, nur machen! Sie sind doch fein Kerl, der vor Ehrsurcht zu Stein erstarrt, wenn ein berühmter Rame an sein Ohr klingt."
"Das ist richtig, aber ."
"Sie kennen doch die Leute auch alle von Ihrer Tätigkeit an der "Tribüne". Habe ich recht? Na also! Wo liegt denn da die Schwierigkeit?"
"Die Schwierigkeit liegt darin, den leithten, eleganten Blauberton zu sinden. Ich weiß nicht, ob ich den so herausfringe."

bringe."
"Sie haben ihn doch! Haben Sie gehört, Doktor, hat er ihn nicht? Eben |prach er |0, wie er |prechen |oll. Das

Liebenswürdige, Charmante liegt Ihnen wundervoll, mel immer noch eine tüchtige Bortton Ernst drinstedt. Dabi bleiben Siel Und damit Sie in Stimmung kommen, lade in Sie eine Stunde vor Programmbeginn ein zu einer Kalburgert.

Setti", "Phänomenaler Gedankel" warf Seeliger ein. "Nehmen Sie mich mit dazu, herr Intendant!" "Einverstanden!" Kainer feufzte so tomisch ergeben, daß beide Männer in ein Lachen ausbrachen. "Ich werd's ristieren! Aber alle Berantwortung tragen Sie!"

Sie!"

"Bon, wir tragen sie! Was, Doftor?"

"Gibt nichts zu tragen! Herr Warfgraf schmeist den Laden!
Das ist für mich sicher!"

Rainer erhob sich "Meine Herren," sagte er ernst, "sie machen mich unsicher. Ich weiß, ich tann schon mas, und was sie mir zutrauen. Sie fennen mich.

"Lange genug, um das zu beurteilen: Sagen Sie noch einsteber Freund: Wie steht es mit Ihren Sprachsennissen, "Englisch und Französsich spreche ich periett, Italienlis schiederigen der genügend, um mich zu verständigen.

"Trifft sich immer besser zu kaben die Giukina ein. Sie animis Truppe den Lauri Bospi und die Giukina ein. Sie gebeschäftes Brogrammt"

Uus

2. 23.

3ahresfeft

ş Die 2B

europailche entwichung gropa werb

maffen verf minberlichen ! idamerartig

800 Apredigt

Die älte Oberburg iller, der Geburtsta Ein oft en der groß eneralleutnar einum geleite ajtwertes Fr i dienen, du d und in we ardführen lä und tiefliegeni ummen, der

Frangof beutsche S set deutiche L zu Tagen mich Rombach maligen Wirk der bei diejer verhäftet wurrt likbertretung besängnis ve line beiden E

Die saar jichen. Der b im Rahmen e it von der ischtlichen D Aus dem Berl ide Regieru ins mit Nat

Aus der heimat

10

nberg, ben 25. Juni 1982

spoofnberg, ben 26. Junt 1802.

9. R. Merbewoche. Der beutsche Auftfahrts in bein beit bie Spangenberger Segessungerpe, ist westellebenitsch in letzter Zeit berichtet haben, wie der Beiten Interent in Interent g. B.: Merbewoche. Der beutiche Lufifahrte

Shresfeft ber Anftalt Bephata. Um Countag, zibresfest der Anstalt Hephata. Am Sonntag, zult d. 3. von 42 Uhr nachmittags an werden zult d. 3. von 42 Uhr nachmittags an werden zult d. 3. von 42 Uhr nachmittags an werden zult d. 3. von 42 Uhr nachmittags an werden zult d. 3. von 43 Uhr nachmittags an werden zult d. 3. von 43 Uhr nachmittags von Bosaurenchören der Zicherigt des Anstaltsdirectors und einer Anstalts und Kreispsarter Laabs — Ziegenhain abwechseln, von Kreispsarter Laabs — Ziegenhain abwechseln, von Greispsalts in Tropla antommi; ferner wird sehren wird 1924 in Tropla antommi; ferner wird sehren wird nach der Steede Lerssell von der Steede und 1214 in Tropla ist. von der Steede und 1214 in Tropla ist. Tropla turz vor dem schreidung dageden, der 1224 Uhr in Tropla cintaust. Alle stelle dageden, der 1224 Uhr in Tropla cintaust. Alle stelle dageden, der 1224 Uhr in Tropla cintaust. Alle stelle dageden, der 1224 Uhr in Tropla cintaust. Alle stelle dageden, der 1224 Uhr in Tropla cintaust.

s Die Betterlage. Infolge ber westlichen Lage arendichen Dodbrucgebieles und ber bauernben und dinn von Liefbruchebielen über Norde und wieden au und febr instabile und auch seuchtere mallen verlechtet. Die Witterung zeigt einen sehr ichnerartigen Theorete und es wechseln Ausseiterungen ihnerartigen Rieberschlägen verbunden, ab.

#### Jus Stadt und Land

Die alleste Berlinerin hat Geburtstag. Der Bern derbiergermeister Dr. Sahm hat Frau Friberite
ille, ber altesten Berliner Einwohnerin, zu ihrem
geburtstag ein Glustwunschloreiben übersandt.

verein, Treue

H. M.

Flaid

Lehmen mer in tragen

t, "Sie 15, und eimlich,

me widen Sohne wurden an die Grenze georacht.

Die faarländischen Schügenbereine bürsen nicht umsichen. Der ben den Schügenbereinen Saarbrücken gehante Umzug andenen eines großen Schügenseites geplante Umzug den ber Regierungskommission, "aus Gründen der milden Ordnung und Sicherheit" verbolen worden. die dem Verbot kann man entnehmen, daß die fremdlände Regierung Aeußerungen des saarländischen Volksams mit Aationalcharakter unterdrücken will.

Schießerei in Berliner Altstadt

Am Filgertich in Mi-Bertin gerieten Kommunisten und Nationallozialisten aneinander. Im Gertanf der Schlögerei sieten auch etwa 20 öchüse, durch die nach den bisherigen Festsellungen vier Kersonen derletzt wurden, darunter ein Nichtstege Dungdommunist sower und ein Leidensgeschaftlich. Sämtliche und ein Leidensgeschaftlich. Sämtliche Kertelste werden dem Frankenben ibergeführt. Die Schuldfrage ist noch nicht gettärt, insgesamt wurden den Vollzei 11 an dem Jusammenstoß beteiligte Personen zwangsgeschellt.
Wasserbagen schaftl Verubiaung.

Wafferwagen ichafft Bernhigung.

In ben Unrubebierteln Moabit und Kentölln ist wieber Aube eingetreten. Mößernd es in Moabit einem Wässerberteln Mobie es in Moabit einem Wösserbindern, tennte die Polizei in Neutölln mit dem Gummitnüppel die Straße räumen.

#### Streit um ben gehobenen Schatz

Wieder 75 Goldbarren aus der "Cappte" geborgen

#### Die Springflut in Mexico

Bis jest 65 Leichen geborgen,

Bei den Aufräumungsarbeiten in dem durch die Springflut zerschreten Baboort Cuhutlan an der megistanischen Knife dat es sich gezelgt, daß der Schaden noch weit größer ist als man zuerst annahm.

Die Flut brach 800 Meter in das Land ein und sersische den größen Teil der Stadt. Das Militär, das zur Jisselzischen geworfen, Wiesenmengen berweiender Fische wurden an Zund geworfen, wodurch die Seuchengesahr groß ist.

Der Gouderneur der Proding hat den Aundessbehörden dringen Geldhilfe angesordert.

#### Ein "Schlachtschiff der Lüfte"

Ueberrafchender Stapellauf in England.

Condon, 25. Juni.

— London, 25. Juni.

300 Rochester wird in den nächsten Tagen ein engstisches Militärslugichiff vom Stapel laufen, das als das größte der Welt bezeichnet wird. Die Maschine wiegt mit boller Belastung 33 Sonnen, das ilt mehr als das Doppelle des Gewichts der bischer größten Machine der engelichen Lufstreitträfte. Bischer war der Kau dieses "Schlachtschiffes der Lüfte" von den Kehörden äußerst geheimgehalten worden.

Das Flugichisch ist ein großer, aus Dur-Alluminium bergestellter Doppeldeder, bessen 30 Meter langer Kumpfähnlich wie Gerbauer haben größten Wert auf die Seetüchtsteit der Andiens gelegt, die selbst des Sturm sicher auf dem Wassen gest, der kauft den Wassen sich der gestellte der Machine gelegt, die selbst der Kunnficher auf dem Wassen siehen bie Kunn sicher auf dem Wassen siehen bie Allugichis ist mit sechs Andoren außgerüstet, die zusammen 5000 DS entwicken. Die Klügesspannweite beträgt über 40 Meter.

Der Sauptzwed des Flugichiffs

Per Haupizwed des Flugichisses singsireden-Erlundungsstüge in entlegene Teile des englischen Weltreiches. Hierbei sollen Erfahrungen für den späteren Bau eines zwiten Flugichisses für den leberseeberkehr gesammelt werden.
Das englische Aufstahrtministerium hat vor einiger Beit den halbsertigen Bau eines folchen Flugichisses, das in erster Linie als Konkurrenz für "Do X" gedacht war, einstellen lassen.

50

wird's

gemacht:

## Die Welt will Saten fehen'

Reichsfangler von Bapen vor der deutiden Kolonie.

Caufanne, 24. Juni

Saujanne, 24. Juni.
Bei einem Empfang, den die deutsche Kolonie in Laufanne, die Deutsche handelsfammer in der Schweig und der Berband deutsche Studierender an Schweizer hochschulen Werend deutsche Delegation veranstelltete, ergriff der Beighaufen der Benkleten Delegation veranstelltete, ergriff der Beighaufen der Benkleten Aussichenden aus und der Benkleten Ausgischen Berbander der Beighaufenminister von Keurath, der Keichseinstellten Kroffe, der Beighaufenminister von Keurath, der Keichseinstellten Arolige, der Beighauft führer konflichen Kroffe, der Beighenen serner der österreichliche Bundeslanzter nung erichienen, ierner der österreichliche Bundeslanzter Dolltuß mit der österreichschen Abordnung, die deutsche Breife, der deutsche Gesante in Bern, Müller, sowie eine Preife, der Weisplacher der deutsche Rolonie in Laufung.

sanne.
Der Reichstangler von Kapen führte u. a. solgendes aus: "Zu keiner Zeit ist das Wirken der deutschen Eandsleute im Ausland so ichwer und verantwortungsvoll geweien wie nach dem Kriege. Es galt das Zerrbit da zerschieden, das eine geschiedte Propaganda von Deutschland entworfen hatte. Wo heute noch Mistrauen gegen Deutschland besteht, date. Wo beute noch Mistrauen gegen Deutschland besteht, fann es nur der böse Wille sein, der zerftören und die Welf einicht zum Frieden fommen sassen willen zu friedlicher Arbeit übertzeffen.

übertreffen.

In dieser Stunde grüße ich unsere österreichischen Brüder, deren Geschichte mit der unsergen ause engste verdunden ist, deren Not wir wie unsere eigene empsinden. Zu jeder Stunde war und ist die deutsche Regierung bereit, unseren gierretschlichen Freunden zu helsen, soweit es irgend möglich ist. Dem österreichlichen Bundeskanzler gebe ich das Beriptrechen unerschütterlicher Freundschaft.

Reichstarzier von Bapen erklärte jodann: Die Staatsmänner Europas sind in Taujanne zusammengekommen, um ihre Bölker von dem ungeheuren Drud zu befreien, der sakt jede aufbauende Wirtschaftstätigkeit zum Erliegen gebracht hat. Diese Konferenz darf nicht mit Entschliebungen enden, die der Welt nur den Frieden versprechen.

Diese Konsereng muß der Welf endgültig den Frieden guruckgeben. heute gilt es, die bereits befannten Jeherquellen zu beseitigen. Die Zeit der halben Masnahmen ist vorbei. Die Völker Europas und der Welt wollen Taten feben.

wouen Laten leiten.
Ich fann nicht daran glauben, daß die Welt zu einer solchen positischen Urbeit noch nicht reif ist. Die Geißel der Urbeitsoligfeit laste ich inver auf Deutschland. Die Hoffnung der Jugend ift fast geschwunden. Das wirtschaftliche Leben gleicht einem Nirchhof.

Mehr noch als das materielle Elend lastet auf uns das niederdrückende Bewuftsein, zu einer Kation minderen Rechtes degradiert zu sein.

Kann man sich mundern, wenn ein Bolf mit einer so stolzen Geschichte wie das deutsche, sich mit allen Fajern seines Spersens gegen den Justand aufbäumt, der sein seefliches Gleichsgewicht in dem empfindlichsten Punkte zerkören muß.

wicht in dem empfindlichsten Punkte zerstören muß. Die Welt muß sich klar darüber sein, daß das materielle Unglück, unker dem Deutschland is besonders ichwer leidet, nicht an den Grenzen eines Candos halt macht, and auch darüber, daß die seellichen Spannungen Gegenwirkungen erzeugen müssen, die das soziale Gleichgemittlich eine das ioziale Gleichgemittlich die Justipe Butten gewicht Europas auf das ernstelle bedrochen.

gewicht Europas auf das ernstesse bedrohen.

Beider sind die Ansähe zu einer Besjerung die verschiedentlich gemacht wurden, nicht mit der Energie versolgt worden,
die nötig gewesen wäre. Ich denfte bier in erster Linie an
die weitschauende Initiative, die der Kräschent des großen
amerikanischen Bostes vor einem Jahre unternommen hat.
Die neue Boischaft des Präsidenten Hoover hat der
Welt erneut bewiesen, mit welchen Ernst die große amekanische Kation auch ihrerfeits dem Weltwel an die
Wurzel zu greisen gewillt ist.

Entscheidungsvolle Borschläge verantwortungsbewukter

Burzet 31 gteitet getom fiel Entlicheidugsbemußter Staatsmaner dieser Art müssen die Welt aus dem verhängsnisvollen circulos vitiosus der Irrümer der Nachtriegszeit hinausführen. Die Frage nach dem Ausweg aus der Weltwirtschaftstrije ist klar und einjach zu beantworten.

Alan muß sich entichtiegen, endlich ju beantworten. Steich unter die tragische Rechnung des Krieges zu machen. Das allein ist imstande, der Welt das Bertrauen wieder herzugeben, das Vertrauen, dessen, die bedarf, um das jeelische und materielle Gleichgewich wieder, der herzugeben, das Vertrauen, dessen sie berzustinden.

derzufinden.
Auf den Schultern der hier verlammelten Staatsmänner ruht eine ungeheure Berantwortung. Ich habe den sesten Glauben, dah sie frei von voreingenommener öffentlicher Meinung sich der Größe des geschichtlichen Ulugenblick bewuhrt lein werden und Bölungen sinden, die der Gesamtlage Europas Rechnung tragen. Die deutsche Regierung, die zu führen ich die Ehre habe; hat noch einmal den Berjuch gemacht, alle lebendigen aufbaumtligen Kräfte der deutschen Ration zusammenzufassen, um neue Grundlagen sur das Beweil es den Frieden der Welt will.



# Auch die zarlen, duftigen Sachen— mit Persil ein leichtes Waschen

1. Bereite eine kalte Persillauge. 1 Eglöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Wasche das Wäschestlick kurz durch. Vermeide Reiben und Wringen.

2. Spille gut in kaltem Wasser. Etwas Küchenessig im ersten Spillwasser frischt die

Sarben auf. 3. Driicke das Stiick vorsichtig aus — nicht wringen — und rolle es mehrmals in

Tücher ein und aus.

4. Wollsachen richtig in Form ziehen, auf tuchbedecktem Tisch liegend trocknen lassen. Niemals Wolle auf Wolle. Kunftseidene Sachen noch feucht mit mäßig warmem Eisen unter Auflage eines

## Auf zur Jubelfeier

90 jähr. Bestehen verbunden mit

#### 4. Gaufest

Heimatfest

les Sängergaues "Heiligenberg

am 25., 26. u. 27. Juni 1932

#### Sonnabend, ben 25. Juni 1932:

Uhr: Kongert auf bem Marttplag

201/, Uhr: Zapfenstreich 21 Uhr: Begrüßtungs, und Ehrenabend des Jubelvereins in der Festhalle auf dem Festplag. Mitwirtende:

Sängerchor Hersfeld, Männergesangverein "Eintracht" Schnellrobe Männergesangverein "Liedertafel" Spangenberg, Kapelle Holl.

#### Sonntag, ben 26. Juni 1932:

6 Uhr: Wedruf.

1/29 Uhr: Werbestassel der Spangenberger Turnvereine und der Forsschule quer durch Spangenberg, um den von der Stadt gestisten Wanderpreis.

1/210 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Gesallenenehrung am Kriegerdensmal.

1/212 Uhr: Konzert auf dem Marttplats.

13 Uhr: Singen der Gauvereine auf dem Marttplats.

1/214 Uhr: Aufstellung des Festzuges vor dem Bürgertor und Abmarsch nach dem Festplats.

Danach Bollsbelustigung, Konzert und Tanz.

Wit Eintritt der Dunkelheit großes Feuerwerk.

#### Montag, ben 27. Juni 1932:

8 Uhr: Spieltag der Schulen des Bezirks Spangenberg.
11 Uhr: Kongert auf dem Festplats
14 Uhr: Kinderfestzug durch die Straßen der Stadt anschließend Kinderfest
Bei Eintritt der Dunkelheit Lampionzug zum

Marktplat.
21 Uhr: Festball auf dem Festplats.

jungen Damen von

Männergesangverein "Liedertafel" Spangenberg

Wir bitten bie

Die Stadtverwaltung

## Bei mir kaufen,

#### Spangenberg, fic am Sonntag als Ehrendamen

gur Berfügung gu ftellen.

Die Scharpen tonnen jederzeit bei herrn Schmauch, Martt, in Empfang ge-Schmauch, Die nommen werben.

Männergesangverein "Liebertafel" Spangenberg



#### T. V. "FROHER MUT" SPANGENBERG

Der Turnverein "Frober Mut" beteiligt fich geschloffen at ben verschiebenen Beranftaltungen anläglich bes 90jani. gen Beftebens bes Mannergesangvereins und tritt gu folgen-ben Beiten im Bereinslotal an

Connabend; abends 815 Uhr jum gemeinsamen Abmarich nach bem Festplag (Kommers).

Conntag:

morgens 915 Uhr zum gemeins. Ricchgang mit anschl. Gefallenenehrung.

mittags 115 Uhr gum Fefigug.

Es wird ftets im Bereinflotal angetreten und ge-ffen abmarschiert. Beteiligung wird allen Mitgliebern foloffen abmarfciert. zur Pflicht gemacht.

Fur bie Bereinsmitglieber werben Gintrittsausgegeben.

Der Borftanb

Zum Heimat= und Sängerfest

den KAFFEE von

KARL BENDER

Weiss- Rotweine, Süssweine. billigen Bowlenwein

KARL BENDER.

heißt sparen!

# Schotoladenhaus

## auf dem Festplak

für Jung und Allt

Hochfeine Schokoladen 100 Gr. Tafel von 25 3

Refsmischungen

1, 2fb.

bon 25 &

Riesen=Waffeln

das Stück 5 und 10 3

### Der große Festschlager

3Ifl.Markenschokolade

zu . . . . . . 85 s

Fruchtrollen-Erfrischungen 10 Bfg. Pfeffermung=Rollen von 5 Pfg. Mohrenföpfe

#### Auf dem Festplatz

Stand, ich bringe etwa aubergewöhnliche

PHOTO - MÖLLER



#### Gefangverein

Alle Ganger treten heute an: 45 Uhr: Bum Empfang des Sängerdors Perefeld im Bereinslofal.

7 Uhr: Bur Sauptprobe im Festzelt.

Der Borftanb.

#### ACHTUNG!

Aelteres Chepaar vom Lande fucht einen ehrlichen, anftandigen

#### Mietsmann,

welchem fpater alles vermacht wirb. Wo fagt bie Befchafts-ftelle bs. Blattes.



Freiwillige Sanitätstolonne

Sountag, ben 26. Juni 32 Antreten 8 Uhr vormittags, pünktlich.

Der Relonnenführer

## Hotel Hein

empfiehlt zum Feste sei

Für Speisen und Gefränke gesorgi.

### Kriegerverein Ju-



Spangeni

Der Kriegerverein beteiligt fich geichloff Beranftaltungen anläglich bes Sanger. und e Die Muglieber treten wie folgt auf bem Da

Die Mingieret: abenbs 815 Uhr gum gemeinsamen gum Festplaß (Rommers).

Sonntag:

morgens 915 Uhr zum gemeinf. Ringit anschl. Gefallenenehrung. Angug beliebig.

mittags 115 jum Fefigug.

Um vollzählige Beteiligung bei biefen Beranfta wirb gebeten.

Gintrittstarten für bie Ditglieber burch ben Raffierer 2. Bertram bereitgegalten,

#### KAUFEN SIE

sämiliche KLNEIEISENWAREN von A-Z

Bänder Chubbyorhangschlösser

milich.

de der der hubbrorhangschle.

Drahtspanner
Einleßecken
Fallen
Gartengeräte
Hämmer
Jätehäckchen
Kaffeemühlen
Lötkolben
Muerkellen
Nothacken
Ofenrohringe
Pfannen
Quasten
Riegel
Schlaufeln
Türrieg
Unit

GEORG KLEIN, EISENWAREN SPANGENBERG

Sie genießen billige Preise

Korbflaschen

## Abfüllschläuche Karl Bender.

Kirchliche Nachrichten.

Beimat- und Cangerfeft.

Sonntag, ben 26. Juni 1932. 5. Sonntag nach Trinitatis

Bottesdienft in:

Spangenberg. Bormittags & 10 Uhr: Feftgottesbienft Pfarrer Dohnlor

Elbersdorf. Bormittags 10 Uhr: Lefegottesbienft.

Schnellrobe. Bormittags 10 Uhr: Lefegottesbienft.

Begirt Weibelbach.

Boderobe 1/29 Uhr: Weidelbach 11 Uhr: Bfarrer Dr. Bachmann Bischofferobe 1 Uhr:

Pfarrbegirt Pfteffe.

Bitar Binter auf Berlefelb vormittage 9 Uhr: 1 Pfieffe pormittags 11 Uhr: | Melfungen.

Rirchliche Vereine. Dienstag Abend 8 Uhr: Jung-Madchenverein im Sil Donnerstag Abend 8% Uhr. Jungmannerverein.

Lest Euer Heimatblatt